



Amtsblatt der Stadt Königstein

(Sächsische Schweiz)

mit den Ortsteilen Pfaffendorf und Leupoldishain

Jahrgang 2011

Freitag, den 28. Januar 2011

Nummer 1

Liebe Königsteinerinnen und Königsteiner!

Nun schon traditionell möchte ich Sie auch 2011 mit einigen wenigen Zeilen in unserem Amtsblatt auf das neue Jahr einstimmen, obwohl davon schon wieder fast ein Monat vergangen ist.

„Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit gehen willst, geh zusammen mit anderen.“ Mit diesem Afrikanischen Sprichwort habe ich die Besucher unseres Neujahrsempfanges begrüßt und ich finde, dass es auch an den Beginn dieses Artikels gehört.

Gemeinsam ist nämlich ein gutes Stichwort für die Kommunalpolitik. Denn vom lateinischen Wort für gemeinsam, von communis, leitet sich die Bezeichnung Kommune ab. Kommune heißt also im wörtlichen wie im übertragenen Sinne Gemeinschaft. Alles was in einer Kommune, der kleinsten politischen Einheit, geschieht, ist für die im Ort lebenden Menschen von elementarer Bedeutung und betrifft ihren Alltag ganz unmittelbar. Ein ganz konkretes Beispiel dafür ist der in den letzten Wochen durchgeführte Winterdienst. Sind Straßen, Fußwege und Plätze nicht beräumt, ist die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger eingeschränkt oder gar nicht möglich. Beschwerden bei den zuständigen Verwaltungen sind die Folge. Nun können Landkreis, Städte und Gemeinden einen riesigen Aufwand für Schneeberäumung und Abstumpfung betreiben und damit auch hohe Kosten produzieren, um auch allen Verkehrsteilnehmern und Fußgängern Verhältnisse wie zu den anderen Jahreszeiten zu gewährleisten. Allerdings wird das ausgegebene Geld dann für ebenfalls wichtige Investitionen, beispielsweise für die Sanierung bzw. den Bau von Straßen oder anderer kommunaler Infrastruktur, fehlen. Wäre es da nicht besser, wenn Einwohner einer Kommune, um Geld zu sparen selbst mit Hand anlegen und den Schneebergen zu Leibe rücken? Diese hätte dann für echte Investitionen wieder mehr Spielraum und könnte damit die Lebensqualität auch nachhaltig verbessern. Denn auch bei Vorhaben, in welche Fördermittel fließen, benötigen wir kommunales Geld. Dank der Konjunkturpakete des Bundes und Landes sowie der Förderprogramme der Integrierten ländlichen Entwicklung haben wir 2009 und 2010 wieder größere Investitionen geschultert und insgesamt runde 400 TEuro in Bildung und Infrastruktur investiert. Maßnahmen, wie der neu gestaltete Dorfplatz in Pfaffendorf mit der Erweiterung der Überbauung des Baches, diese hat die Bewährungsprobe während der Starkniederschläge im August mehr als bestanden und das Anlegen eines Bolzplatzes für unsere Jüngsten im Ortsteil Leupoldishain haben die Entwicklung in unseren beiden Ortsteilen positiv beeinflusst. Aber auch andere Projekte, wie die energetische Sanierung der Mittelschule mit dem Einbau eines Blockheizkraftwerkes, welches sowohl die Schulgebäude als auch das Rathaus mit Wärme versorgt und damit zur Energieeinsparung beiträgt, wurden in den letzten Monaten realisiert. Nennen möchte ich an dieser Stelle auch den Rückbau eines Gebäudes an der Schandauer Straße und der Umgestaltung der freigewordenen Fläche zu einem gebührenfreien Parkplatz. Dieser wird sowohl von Anwohnern aber auch von Gästen dankbar angenommen und trägt damit nachhaltig zur Stadtentwicklung bei. Im August letzten Jahres traten wieder Bäche und Flüsse über deren Ufer. In unserem Bereich waren es die Nebenflüsse der Elbe, die uns Probleme bereiteten. Vor allem aber waren es Murenabgänge infolge mangelnder kontrollierter Wasserableitung, mit denen wir verstärkt konfrontiert wurden. Sieht man aber die enormen Schäden in anderen Städten und Gemeinden unseres Landkreises, können wir schon sagen, dass wir Königsteiner damals mit einem „blauen Auge“ davon gekommen sind.

Das neue Jahr begann wie das alte endete. Mit viel Wasser, diesmal wieder in seiner flüssigen Form. Wieder war die Bevölkerung im Hochwassergebiet

sensibilisiert. Wieder mussten Vorkehrungen für den Schutz von Hab und Gut getroffen werden. Wieder wurde gehofft, dass es uns nicht so schwer trifft. Und wieder blieben wir von größeren Schäden verschont. An dieser Stelle möchte ich den Betroffenen im Hochwassergebiet meine Hochachtung aussprechen. Auch wenn die Situation gewiss nicht einfach zu verkraften war, haben doch alle sehr besonnen reagiert, mittlerweile leben wir mit diesem Naturereignis. Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die in den letzten Jahren, insbesondere mit Wasser, viel zu tun hatten. Es ist beruhigend zu wissen, dass im Notfall geholfen wird.

Im Jahr 2011 stehen wieder viele ehrgeizige Vorhaben auf unserer Agenda. So hat der Stadtrat mehrheitlich die Bereitstellung der erforderlichen Eigenanteile für die Sanierung des stadtbildprägenden Gebäudes Pirnaer Straße 2 beschlossen. Sie erinnern sich, diese Rekonstruktion habe ich schon mehrfach in meinen vergangenen Neujahrsworten erwähnt. Ein Fördermittelbescheid vom 20. Dezember letzten Jahres sichert jetzt aber auch die Finanzierung dieses Projektes. Die Förderung erfolgt aus dem Programm „Kleinere und mittlere Städte und Gemeinden“. Aus diesem Bundes- Landes-Programm erhält außer uns nur noch die Stadt Niesky finanzielle Mittel, unser Antrag hat also auch die erforderliche Qualität gehabt und zeugt von einer sehr guten Arbeit unserer Verwaltung. So können wir in den nächsten Jahren das Gebäude wieder baulich in Stand setzen und einer öffentlichen Nutzung zuführen. An dieser Stelle soll sich ein Begegnungszentrum für die Einwohnerinnen und Einwohner von Königstein und der benachbarten Gemeinden sowie unserer Gäste etablieren. Und wer weiß, vielleicht findet der Neujahrsempfang 2012 dann tatsächlich in der Begegnungsstätte statt. Weitere Investitionen werden wieder an unseren Schulgebäuden vorgenommen. In den nächsten Jahren sollen die längst fälligen vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen realisiert werden. Natürlich wird auch die eine oder andere Maßnahme aus dem Programm der städtebaulichen Erneuerung sowie aus dem Stadtumbauprogramm verwirklicht und auch die Beseitigung der Schäden, hervorgerufen durch die Starkniederschläge, steht auf dem Programm. Eine fällige Fördermittelzusage dazu allerdings steht noch aus.

In 2011 wird uns noch ein weiteres Vorhaben beschäftigen. Gegenwärtig verhandeln die Stadt- und Gemeinderäte von Königstein, Gohrisch und Rosenthal-Bielatal wegen einer freiwilligen Fusion und der damit verbundenen Bildung einer Einheitsgemeinde. Die bisher stattgefundenen Gespräche waren offen und partnerschaftlich, sie geben Anlass zu der Hoffnung, dass die drei Kommunen sich im Beginn des nächsten Jahres zusammenschließen werden. Wenn ich von Hoffnung rede, spreche ich von der Gestaltung der Zukunft. Weder Königstein, noch Gohrisch oder Rosenthal-Bielatal werden die komplexen zukünftigen Aufgaben allein lösen können und auch die Verwaltungsgemeinschaft wird dazu nicht in der Lage sein. Es winken aber mit der einmaligen „Sprinterprämie“ nicht nur finanzielle Mittel, die dringenden Investitionen in allen drei Gemeinden zugute kommen könnten. Auch die jährliche Zuweisung des Freistaates, die Schlüsselzuweisung, wird sich spürbar erhöhen. Nicht zuletzt wird auch die Auslastung und damit die Effizienz kommunaler Einrichtungen hinterher besser sein.

An dieser Stelle möchte ich allen Königsteinerinnen und Königsteinern, die sich im vergangenen Jahr für Andere und das Gemeinwohl eingesetzt haben, ganz herzlich danken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine weiterhin gute Zusammenarbeit sowie Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg.

Ihr Bürgermeister
Frieder Haase

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der 13. Sitzung des Technischen Ausschusses am 18.01.2011

Beschluss 01/TA/2011 18.01.2011

Betreff

Beratung und Beschlussfassung zur Erteilung des Einvernehmens der Stadt Königstein gemäß § 36 Abs. 1 BauGB und Zustimmung zum Vorhaben gemäß 69 Abs. 1 SächsBO

Hier: Antrag auf Baugenehmigung nach § 68 SächsBO für die Nutzungsänderung einer Doppelgarage als Hobbywerkstatt, Quirlweg 7 in 01824 Königstein OT Pfaffendorf

Beschluss

Der Technische Ausschuss der Stadt Königstein beschließt

- die Erteilung des Einvernehmens der Stadt Königstein gemäß § 36 BauGB und Zustimmung zum Vorhaben gemäß § 69 (1) SächsBO: Nutzungsänderung einer Doppelgarage als Hobbywerkstatt, Quirlweg 7, 01824 Königstein OT Pfaffendorf
- die Bauverwaltung wird ermächtigt, die entsprechende Stellungnahme der Gemeinde anzufertigen.

Beschluss 02/TA/2011 18.01.2011

Betreff

Beratung und Beschlussfassung zur Erteilung des Einvernehmens der Stadt Königstein gemäß § 36 Abs. 1 BauGB und Zustimmung zum Vorhaben gemäß § 69 Abs. 1 SächsBO

Hier: Antrag auf Baugenehmigung nach § 68 SächsBO für den Neubau eines eingeschossigen Anbaus an das bestehende Gebäude „Neue Schänke“ am Königstein 3 in 01824 Königstein

Beschluss

Der Technische Ausschuss der Stadt Königstein beschließt

- die Erteilung des Einvernehmens der Stadt Königstein gemäß § 36 BauGB und Zustimmung zum Vorhaben gemäß § 69 (1) SächsBO: Neubau eines eingeschossigen Anbaus an das bestehende Gebäude „Neue Schänke“ am Königstein 3 in 01824 Königstein
- die Bauverwaltung wird ermächtigt, die entsprechende Stellungnahme der Gemeinde anzufertigen.

Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 durch öffentliche Bekanntmachung

Die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011 wird gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch öffentliche Bekanntmachung mit dem im zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheid veranlagten Betrag festgesetzt.

Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheides. Die Grundsteuerhebesätze betragen

- a) für die Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) 335 v. H
- b) für die Grundsteuer B (für Grundstücke) 400 v. H

Zahlungsaufforderung:

Die Steuerpflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer für das Jahr 2011 - wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt - zu den Fälligkeiten zu entrichten.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Königstein, Goethestraße 7, 01824 Königstein schriftlich oder zur Niederschrift einlegen. Die Einlegung eines Widerspruches ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

Königstein, 11.01.2011

Frieder Haase

Bürgermeister

Siegel

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

des Zweckverbandes GewerbePark „Sächsische Schweiz“ für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 74 Sächsische Gemeindeordnung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes in der Sitzung am 07.12.2010 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. Den Einnahmen und Ausgaben von je 120.550,00 €
 - davon
 - im Verwaltungshaushalt 67.300,00 €
 - im Vermögenshaushalt 53.250,00 €
2. Dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von 0,00 €
3. Dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung von 0,00 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 13.450,00 €

§ 3

Die Umlagen der Verbandsmitglieder werden wie folgt festgesetzt:

	Anteile	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Stadt Königstein				
57,4 v. H.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gemeinde Gohrisch				
18,3 v. H.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stadt Wehlen				
15,0 v. H.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel				
9,3 v. H.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtuilage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Königstein, 11.01.2011

Haase

Verbandsvorsitzender

Siegel

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund des § 76 der SächsGemO unter dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 in der Zeit vom 31.01. bis 07.02.2011 in der Stadtverwaltung Königstein während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme ausgelegt ist.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeiten widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Widerspruchsrecht zur Übermittlung und Veröffentlichung von Meldedaten

Entsprechend den Festlegungen im Sächsischen Meldegesetz (§ 33 Abs. 2) darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums u. a. von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen sowie an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen höheren Geburtstag begehnen, Ehejubilare sind Ehepaare, die das 50. oder ein späteres Ehejubiläum begehnen.

Die Datenübermittlung ist ausgeschlossen, so weit der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, für ein Krankenhaus, ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung gemeldet ist, eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene der Auskunftserteilung, der Veröffentlichung oder der Datenübermittlung widerspricht.

Wir informieren Sie hiermit, dass Sie von Ihrem Widerspruchsrecht in der Stadtverwaltung Königstein, Einwohnermeldeamt, Goethestr. 7, 01824 Königstein, während der üblichen Sprechzeiten Gebrauch machen können. Die Ausübung des Widerspruchsrechts ist gebührenfrei.

Königstein, 20.01.2011

Frieder Haase
Bürgermeister

Mitteilungen der Stadtverwaltung und der Verwaltungsgemeinschaft Königstein

Sitzungstermine

Die nächsten Sitzungen des **Stadtrates** finden am Montag, dem **31.01.2011** sowie am Montag, dem **28.02.2011**, jeweils 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7, statt.

Die nächste Sitzung des **Verwaltungsausschusses** findet am Montag, dem **14.02.2011**, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7, statt.

Die nächste Sitzung des **Technischen Ausschusses** findet am Dienstag, dem **15.02.2011**, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Goethestr. 7, statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bekanntmachung an den Anschlagtafeln.

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Gerhard Herrmann

der am 16. Januar 2011 völlig unerwartet im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Herr Herrmann war als zuverlässiger und geschätzter Mitarbeiter in der Abteilung Ordnungsamt tätig. In Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit bewahren wir ihm ein ehrendes Gedenken.

Frieder Haase *und die* *Mitarbeiterinnen und*
Bürgermeister *Mitarbeiter*
der Stadt Königstein *der Stadtverwaltung König-*
(Sächsische Schweiz) *stein (Sächsische Schweiz)*

Mitteilungen anderer Ämter

Information des Abwasserzweckverbandes Königstein Gebührenerhöhung zum 01.01.2011

Im Abwasserzweckverband Königstein erfolgt zum 01.01.2011 eine neue Gebührenkalkulation. Der Kalkulationszeitraum der vorangegangenen Kalkulation war noch nicht ausgelaufen, aber auf Grund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahresabschlüsse entschloss sich der Verband zu einer Neukalkulation ab 01.01.2011. Die fixen Kosten eines Anschlusses (u. a. Abschreibungen und Zinsen) werden nunmehr über eine Grundgebühr in Höhe von 40,00 € je Grundstücksanschluss und Jahr abgedeckt. Diese Grundgebühr bewegt sich in einer im Umfeld vergleichbaren Größe.

Die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre sind in die Neuberechnung der Gebühr eingeflossen. So mussten erhebliche Steigerungen in verschiedenen Kostenbereichen berücksichtigt werden, unter anderem bei den Energieaufwendungen, Instandhaltung und Wartung sowie der Abwasserabgabe an den Freistaat Sachsen.

Da die Abwasseranlagen einen nicht unerheblichen Energiebedarf aufweisen, wirkt sich die Steigerung der Energiekosten in den letzten Jahren wesentlich aus. Der Energieaufwand des AZV insgesamt ist allein seit dem Jahr 2005 um 22.200 € jährlich gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 35 %.

Da die bestehenden Anlagen des Abwasserzweckverbandes ab 1998 gebaut wurden, besteht durch die dauernde Nutzung ein notwendiger jährlicher Instandhaltungs- und Wartungsbedarf. Für anfallende Instandhaltungsmaßnahmen wurde ein Betrag von 20.000 € für Schmutzwasseranlagen und 2.000 € für Regenwasseranlagen angesetzt.

Da der Abwasserzweckverband die Abwasserabgabe an den Freistaat Sachsen entgegen den Vorjahren nicht mehr mit investiven Maßnahmen im Verbandsgebiet verrechnen kann, fallen hier jährlich 27.000 € zu zahlende Abwasserabgabe für die Anlagen des Verbandes an. Diese Summe muss der Abwasserzweckverband bei Einhaltung aller vorgeschriebenen Parameter zahlen.

Darüber hinaus musste bei der Berechnung der neuen Gebühr dem Trend der Bevölkerungsentwicklung Rechnung getragen werden. Seit dem Jahr 2002 hat sich die Einwohnerzahl im Verbandsgebiet um 14 % verringert. Dies spiegelt sich in Einbußen in den der Kalkulation zu Grunde gelegten Mengen der Vorjahre deutlich wider, die im Ergebnis wesentlich zu dem bestehenden Verlustvortrag beigetragen haben.

Die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2011 bis 2015 wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung am 01.11.2010 bestätigt. Die Veröffentlichung der entsprechenden Änderungssatzung zur Abwassersatzung erfolgte im Landkreisboten vom 10.11.2010. Die Schmutzwassergebühr ab 01.01.2011 beträgt 3,56 € je Kubikmeter Abwasser, zuzüglich 40,00 € Grundgebühr pro Jahr und Grundstücksanschluss. Die Gebühr für Niederschlagswasser bleibt mit 1,28 € je Quadratmeter versiegelte Grundstücksfläche unverändert.

Sirenen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge umgestellt

Um die Bevölkerung vor plötzlich auftretenden Katastrophen oder drohenden Gefahren für Gesundheit und Leben umgehend warnen zu können, hat der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die durch die Kommunen im Landkreis vorgehaltenen Sirenen auf landesweite einheitliche Sirensignale umgestellt.

Gleichzeitig wurden bzw. werden die Sirenen im Landkreis zusätzlich mit den Sirensignalen 4 und 5, welche bereits im Landkreis Sächsische Schweiz gültig waren und nun durch das Sächsische Staatsministerium des Innern für den gesamten Landkreis genehmigt wurden, ausgestattet. Bisher existierten in den beiden Altkreisen unterschiedliche Sirensignale.

Folgende Sirensignale dienen der Warnung und Alarmierung der Bevölkerung und der Einsatzkräfte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, hier grafisch dargestellt und erläutert:

Signal 1 - Signalprobe



1 Ton von 12 Sekunden Dauer

Das Signal dient zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtung sowie der Auslöse- und Übertragungseinrichtung. Der Probealarm wird jeden Mittwoch, 15:00 Uhr ausgelöst.

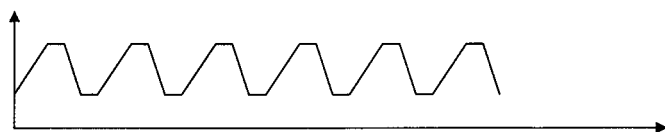
Signal 2 - Feuersalarm



3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

Das Signal „Feuersalarm“ dient neben der Warnung der Bevölkerung insbesondere auch der Alarmierung der Einsatzkräfte.

Signal 3 - Warnung vor einer Gefahr - Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten!

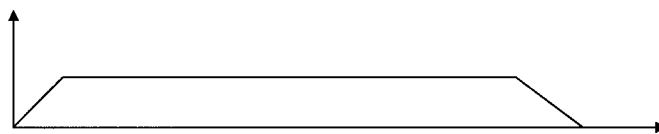


einminütiger Heulton (6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer und 5 Sekunden Pause)

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie genau die Anweisungen der Behörden!
- Telefonieren Sie nur falls, dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen - besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen - bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! - Schnelle Hilfe braucht freie Wege.

Signal 4 - Ankündigung einer Gefahr drohenden Situation - Warnung vor herannahender Gefahr (ohne vorangegangene Signale)



3 Minuten Dauerton

Es handelt sich hierbei um einen gleichbleibenden Dauerton von 3 Minuten und bedeutet „Warnung“. Dieses Signal wird ausgelöst, wenn die Bevölkerung vor herannahenden Gefahren gewarnt werden soll. Das Ereignis ist in diesem Fall noch nicht eingetreten.

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Informieren Sie sich über die Medien, schalten Sie regionale Rundfunk- oder Fernsehsender ein und beachten Sie die dort gegebenen Verhaltensmaßnahmen.
- Informieren Sie sich über die jeweilige Stadt- und Gemeindeverwaltung.
- Beachten Sie die Internetseite der Landkreisverwaltung www.landratsamt-pirna.del
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen durch vor Ort handelnde Einsatzkräfte bzw. der Polizei und befolgen Sie deren Handlungsempfehlungen und Anweisungen.
- Nutzen Sie die in der Landkreisverwaltung eingerichteten Bürgerbüros zur Information.

Signal 5 - Entwarnung



1 Minute Dauerton

Ein gleichbleibender Dauerton von 1 Minute (nur nach vorausgegangenem Alarmsignal) bedeutet „Entwarnung“, das heißt: Ende der Gefahr.

Handlungsvorgaben für die Bevölkerung:

- Beachten Sie weiterhin die Durchsagen der regionalen Rundfunk- oder Fernsehsender, da es vorübergehend bestimmte Einschränkungen geben kann.
- Informieren Sie sich insbesondere auf der Internetseite der Landkreisverwaltung (www.landratsamt-pirna.de) und nutzen Sie die im Landratsamt eingerichteten Bürgerbüros zur Information.
- Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen durch vor Ort handelnde Einsatzkräfte bzw. der Polizei und befolgen Sie deren Handlungsempfehlungen und Anweisungen.

Es ist beabsichtigt, im Monat Januar eine Probealarmierung des „**Signals 3 - Warnung vor einer Gefahr - Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten!**“ durchzuführen.

Der genaue Termin wird über die regionale Presse bekanntgegeben.

Kontakt:

Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Referat Katastrophenschutz, Zehistaer Straße 7, 01796 Pirna
Tel.: 0 35 01/5 15 -4 53
Fax: 0 35 01/5 15 -2 22

Sprechstunde Friedensrichterin

Die nächste Sprechstunde der Friedensrichterin der Verwaltungsgemeinschaft Königstein, Frau Rekus, findet am Donnerstag, dem 03.02.2011 nach vorheriger telefonischer Voranmeldung unter 01 72/1 02 31 20 statt.

Praxisschließzeiten aufgrund von Urlaub

Praxis Herr Dr. med. Winterstein vom 14.02. bis 18.02.2011
 Praxis Frau DM Ryback vom 21.02. bis 04.03.2011
 Praxis Frau/Herr Dr. med. Wegner vom 14.03. bis 18.03.2011

Kostenlose Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung

Am **Montag, dem 07.02.2011** von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr findet im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Königstein die nächste Beratung durch die Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Jeanine und Lothar Bochat statt.

Es ist bitte **unbedingt telefonisch** ein Termin unter der Rufnummer 01 77/4 00 08 42 oder per E-Mail (versichertenberater@bochat.eu) zu vereinbaren.

Zur Beantragung einer Rentenauskunft und zum Ausfüllen von Anträgen (Kontenklärung, Erwerbsminderungs-, Alters- sowie Witwen/er- und Waisenrenten) sind alle nötigen Unterlagen (SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Pass oder Personalausweis, Schulzeugnisse, Studienbescheinigungen, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse usw.) im Original vorzulegen. Beglaubigungen können vorgenommen werden.

Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt, zur Bodenschutzkalkung

Der Staatsbetrieb Sachsenforst beabsichtigt 2011 im Rahmen der forstlichen Bodenschutzkalkung im Bereich des Forstbezirks Neustadt Privat- und Körperschaftswälder in folgenden Gemarkungen zu kalken:

Gemarkung Cunnersdorf,	Flurstücke 94/3, 154a, 51/3, 47a, 159
Gemarkung Papstdorf	Flurstücke 147, 169, 171, 184, 193, 204, 205, 219, 234, 238, 255/1, 262/1, 360, 392/1, 394/1, 395
Gemarkung Reinhardtsdorf	Flurstücke 377, 378, 391, 392, 392a
Gemarkung Kleingießhübel	Flurstücke 26/2, 58/5, 63/9, 178, 183/2

Die Auswahl der Kalkungsflächen erfolgt auf Grundlage der aktuellen Kalkungsrichtlinie. Die Bodenschutzkalkung erfolgt vorbehaltlich der bewilligten Fördermittel und ist für Waldbesitzer kostenfrei. In der Zeit vom 31.01. bis 11.02.2011 haben betroffene Waldbesitzer die Möglichkeit der Akteneinsicht. Wenn bis 11.02.2011 keine Ablehnung erfolgt, gilt dies als Zustimmung zur geplanten Kalkung. Mit der Zustimmung zur Waldkalkung erteilt der Waldbesitzer dem Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt, den Auftrag, die erforderlichen Genehmigungen in seinem Auftrag einzuholen sowie notwendige Maßnahmen (z. B. Waldsperrungen) in seinem Auftrag durchzuführen. Mit der Zustimmung zur Kalkung wird dem Staatsbetrieb Sachsenforst bzw. dem von ihm beauftragten Unternehmen die Befugnis erteilt, den Wald gemäß § 13 Abs. 1 Sächs-WaldG im Auftrag des Waldbesitzers für den Zeitraum der Kalkung zu sperren.

Auslage:

Mo. - Do. 9:00 - 16:00 Uhr sowie Fr. 9:00 - 12:00 Uhr im Forstbezirk Neustadt, Karl-Liebke-Str. 7 in 01844 Neustadt oder nach vorheriger Terminabsprache bei dem für die betroffenen Waldbesitzer zuständigen Revierleiter:

Forstbezirk Neustadt, Außenstelle Cunnersdorf, Nr. 1a, 01824 Cunnersdorf

Hartmut Schippers 03 50 21/90 47 42, Handy 01 72/7 99 28 53

Mario Prielipp

AL Staatsforstbetrieb

i. V. des Forstbezirksleiters

Einladung zur Königsteiner Winterwanderung auf den Spuren

von Harald Schurz

Traditionell findet am Sonntag, 30. Januar 2011 unsere diesjährige Winterwanderung statt.

Treffpunkt ist 9.00 Uhr an der Postmeilensäule in Königstein. Unser Weg führt uns dieses Jahr nach Thürmsdorf (Behnewasserfall; Biederemann-Mausoleum; Schlosspark Thürmsdorf; Kanonenweg; Alte Festungstrasse) und zurück. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Touristinformation Königstein

Brähmig

Kirchliche Nachrichten

Informationen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Königstein-Papstdorf

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Gottesdienste im Februar 2011

	Königstein	Papstdorf
	mit Kindergottesdienst	
6. Februar	10:30 Uhr	9:15 Uhr
5. Sonntag n. Epiphania	Gottesdienst Pfr. i. R. Gühne	Gottesdienst Pfr. i. R. Gühne
13. Februar	10.30 Uhr	-
letzter Sonntag n. Epiphania	Familiengottesdienst Prädikantin Heike Meisel-Schmitz	
20. Februar	10:30 Uhr	9:15 Uhr
Septuagesimae	Gottesdienst Pfr. i. R. Gühne	Gottesdienst Pfr. i. R. Gühne
27. Februar	10:30 Uhr	-
Sexagesimae	Gottesdienst Pfr. i. R. Hartmann	

Herzlichen Dank

... allen Beteiligten beim Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Königstein

... an Annegret Lasch für den Adventskranz in Königstein

... an die Bäckerei Böhme, Thürmsdorf, für die gespendeten Martinsthörnchen und den Weihnachtsstollen zur Gemeindeadventsfeier

... allen Helfern bei der Gemeindeadventsfeier in Königstein

... an den Bauhof Gohrisch, die Agrargenossenschaft Reinhardtsdorf und allen fleißigen Helfern vom Männerchor Sächsische Schweiz am 4. Advent für das Wegefreischieben und Streuen.

... an Herrn Heinrich und Familie Schäfer für die gespendeten Weihnachtsbäume in der Kirche und dem Gemeindesaal Königstein

... an Fa. Leonhardi und Steffen Grumpelt für das Aufstellen des Weihnachtsbaumes und der Bühne in der Kirche Königstein

... allen Krippenspielern und deren Spielleiter in Königstein, Papstdorf/Cunnersdorf und Kurort Rathen

Herzlich willkommen

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Königstein-Papstdorf begrüßt herzlich den neuen Pfarrer der römisch-katholischen Kirchengemeinde Bad Schandau-Königstein, Pfr. Johannes Johne. Wir wünschen ihm und der Gemeinde Gottes Segen für seinen Dienst in unserer Region.

Trotzdem gut - das Jahr 2011

Liebe Gemeinde,

wenn man hundert Menschen fragen würde, ob es falsch ist zu stehen, werden wohl neunundneunzig mit Ja antworten. Wenn man dieselben Menschen fragen würde, ob es falsch sei, einen Menschen zu bestehlen, von dem man selbst schon bestohlen wurde, kommen wohl die meisten ins Grübeln. Trotzdem gut - der Titel des Gemeindebriefes fasst gleichzeitig die Herausforderung zusammen, die in der Jahreslosung für 2011 steckt. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21) Tue trotzdem Gutes, auch wenn dir selbst Böses widerfahren ist. Denke trotzdem Gutes, auch wenn dazu kein Anlass besteht. Bleibe trotzdem gut, auch wenn jemand es böse mit dir meint. Trotzdem! Dieses Wort hing einmal an der Tür zu meinem Teenagerzimmer. Mit allem jugendlichen Trotz habe ich damit zum Ausdruck gebracht, was ich von allen gut gemeinten Ratschlägen oder gar notwendigen Verboten hielt. In dem Wort „Trotz“ schwingt eine Widerständigkeit mit, die gerade Jugendlichen eigen ist. Diese Widerständigkeit ist meist unangenehm. Trotzdem geht es genau um diese Kraft - nur in eine andere Richtung: Es geht um eine Widerständigkeit gegen das Böse. Normalerweise beantworten wir Gleiches mit Gleichem.

Die Jahreslosung bietet alternative Lebensmöglichkeiten: Menschen zu lieben, die uns das Leben schwer machen, damit wird das Menschenunmögliche verlangt. Bei der Bitte des Paulus geht es nicht darum, jedem Konflikt aus dem Weg zu gehen - „überwinden“, das bedeutet ausdauernde Auseinandersetzung. Einer muss anfangen mit diesem Lebensstil. Jesus hat damit angefangen, und wir sind seine Nachfolgerinnen und Nachfolger. Dabei darf nicht vergessen werden, dass wir durch Gottes Barmherzigkeit glauben und von seiner Liebe her leben.

Mit herzlichen Segenswünschen für das Jahr 2011 grüßt Sie
Ihr Pfarrer Günther

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

Am 2. Februar wird in der katholischen Kirche ein Fest, welches bei vielen Leuten als „Maria Lichtmess“ bekannt ist, gefeiert. Der Volksmund überliefert, dass sich, je nach Wetterlage, an diesem Tag entscheidet, ob es bald Frühling wird oder nicht ... Nun ja, das ist so eine Sache!

Obwohl dieser Tag im Festkalender jetzt „Fest der Darstellung des Herrn“ genannt wird, was für nicht eingeweihte Menschen noch schwerer zu verstehen sein mag als die alte Bezeichnung, so wird er doch im Volke oft noch unter dem alten Namen gehandelt, was sicher seinen Sinn hat, weil wir im Gottesdienst daran erinnert werden, dass Jesus das „Licht der Welt“ ist, das von Maria geboren und in diese Welt getragen wurde. Als Jesus, wie es das jüdische Gesetz verlangte, 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel gebracht wurde, nahm der greise Simeon das Kind in seine Arme und sprach vom „Licht, das die Heiden erleuchtet“ und der „Herrlichkeit für das Volk Israel“. Er hat damit ausgesprochen, was Jesus später von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Aus diesem Grunde werden zu Lichtmess die Kerzen für den gottesdienstlichen und privaten Gebrauch geweiht. Sie sollen die Dunkelheit erhellen, und das ist auch im übertragenen Sinn gemeint. Dann bekommt es einen Sinn, wenn wir in bangen Situationen für jemanden eine Kerze anzünden. Es bekommt Sinn, wenn gegen jede Feindschaft Lichterketten gebildet werden, und es bekommt Sinn, wenn wir zu bestimmten Zeiten Kerzen auf die Gräber stellen: Jesus ist mit uns, diesseits und jenseits des Todes!

Außerdem können wir uns im Hinblick auf die Kerzen auch daran erinnern lassen, dass wir selbst Licht für die Welt sein sollen auf ganz verschiedene Weise: Um wie ein Leuchtfeuer die Richtung zu weisen, wie eine Kerze Behaglichkeit zu schenken, wie eine Leuchtreklame aufmerksam zu machen, wie die Sonne Wärme zu geben und Leben möglichst zu machen oder auch wie ein Streichholz andere anzustecken ... Wie wir sehen, ist es nicht schwer, eine Brücke zu schlagen zwischen dem „Ich bin das Licht der Welt.“ und dem „Ihr seid das Licht der Welt.“, was wir als Zuspruch und Aufgabe in der Bibel finden.

Pfarrer Johannes Johne

Gottesdienste in der kath. Pfarrei St. Marien Bad Schandau-Königstein:

02.02., 19.00 Uhr	Hl. Messe in Königstein mit Kerzenweihe (Darstellung des Herrn)
05.02., 17.00 Uhr	Hl. Messe in Königstein
06.02., 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
12.02., 17.00 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
13.02., 10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein
19.02., 17.00 Uhr	Hl. Messe in Königstein
20.02., 10.15 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
26.02., 17.00 Uhr	Hl. Messe in Bad Schandau
27.02., 10.15 Uhr	Hl. Messe in Königstein

Neues aus unseren Schulen

Anmeldung für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2011/2012 an der Mittelschule Königstein

Sehr geehrte Eltern,

Sie können Ihre Kinder für das neue Schuljahr wie immer zum Tag der offenen Tür am 05.03.2011 in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr an der Mittelschule Königstein anmelden. Weitere Möglichkeiten für die Anmeldung bestehen in der Woche vom 07. bis 11.03.2011 zu folgenden Zeiten:

Montag,	07.03., 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag,	08.03., 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch,	09.03., 08:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag,	10.03., 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag,	11.03., 09:00 - 12:00 Uhr

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- die Bildungsempfehlung der Grundschule im Original,
- den Antrag auf Aufnahme in eine Mittelschule und
- die ausgefüllte Rückmeldung an die Grundschule.
- Die Halbjahresinformation und die Geburtsurkunde sind nur zur Einsicht vorzulegen.

Müller
Schulleiter

Betriebspraktikum - Einblicke in das Berufsleben

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 aus der Mittelschule Königstein absolvierten vom 18.10. bis 29.10.2010 das 1. Betriebspraktikum. Insgesamt nahmen 45 Schüler daran teil. Die meisten Schüler fanden das Praktikum sehr interessant und lehrreich. Einige wurden in ihrem Berufswunsch bestärkt, andere merkten, dass der gewählte Praktikumsplatz in dem Berufsfeld für ihre spätere berufliche Laufbahn ungeeignet ist. Mein Name ist Richard Steiner. Ich habe in der Agrarproduktion „Am Bärenstein“ Struppen e. G. mein Praktikum als Fleischer absolviert. Für mich war es sehr lehrreich. Ich lernte die verschiede-

nen Abläufe in der Fleischerei und den Umgang mit Lebensmitteln kennen. Ich denke, dass ich diesen Ausbildungswunsch weiter verfolgen werde.

Ich heiße Michael Börner und habe mein Praktikum in einer Tischlerei in Cotta absolviert. Ich habe in den zwei Wochen sehr viel gelernt, z. B. den Umgang mit Holz. Das Praktikum hat meinen Berufswunsch bestätigt.

Uns wurde beiden angeboten, bei guten schulischen Leistungen, eine Ausbildung in diesen Betrieben beginnen zu können. Wir möchten uns bei den Betrieben und verantwortlichen Personen für die lehrreichen zwei Wochen herzlich bedanken.

M. Börner 9b

R. Steiner 9a

Schülerrat übergab Spende für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton 2010“

Der Schülerrat der Mittelschule Königstein hatte sich dafür entschieden, 30 % der erarbeiteten Gelder vom 6. Sozialen Tag 2010 für eigene soziale Projekte oder Zwecke an der Schule einzusetzen. Dies bedeutete eine Summe von 300,75 €. Die Gelder sollten für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton 2010“ und die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus sozial schwachen Familien bei Schulfahrten im Schuljahr 2010/2011 eingesetzt werden. Am 21. Dezember 2010 übergab der Schülerrat eine Spende von 100,75 € an Frau Hering aus Weißig für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton 2010“. Dies ist eine Aktion der „Geschenke der Hoffnung e. V.“. In diesem Jahr wurden über 550.000 Päckchen gesammelt.

Müller

Schulleiter

Vereinsnachrichten

Hallo neues Jahr

Vorbei ist das Jahr 2010.
Man kann das so oder so sehen.
Für die Einen war es schön,
Andere sagten leise Auf Wiedersehen!



Wir begrüßen nun das neue Jahr
mit Böllerschüssen und Sekt, na klar.
Der Winter zog in unsere Stadt
und viel Neues stand im Amtsblatt.



Jeden Monat hab ich es versucht,
manchmal hab ich sogar geflucht.
Es ist nicht leicht mit der Reimerei,
aber mein Herz war immer dabei.

Viele sagten: Fein gemacht!
Also habe ich gedacht,
ich mache weiter wie bisher,
fällt es mir auch manchmal schwer.

Was ich im Winter bemängeln muss,
der Weg zum EDEKA, geht man zu Fuß
da muss der Räumdienst mal was machen,
dann können auch unsere Rentner wieder lachen.

Für die ist der Fußweg eine Plage,
weshalb ich jetzt hier mal frage:
Warum wird dort nicht geräumt,
man bei dem Anblick vor Wut schäumt.



Wir haben hier viele ältere Leute,
ja, ihr Lieben, so ist das heute.
Deshalb kann ich sowas nicht verstehen,
auch unsere Rentner wollen einkaufen gehen!

Heut soll nun auch drinne stehn,
wir wollen euch bald wiedersehn.
Ich geb mal die Termine bekannt
und hoffe ihr kommt angerannt.

Los geht's wie immer mit der Schiffferei
am 22.01. in Prossen, am 29.01. hier, wir sind dabei.
Nun kommen noch unsere Faschingsdaten,
wir können es kaum noch erwarten.

18.02. Kinderfasching
19.02. 1. Veranstaltung
25.02. Rentnerfasching
und 2. Veranstaltung
04.03. 3. Veranstaltung
07.03. Rosenmontag im Amtshof



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
und sagen jetzt schon mal **Danke schön**.
Natürlich geht mein Dank auch an unseren Bürger-
meister, Herrn Haase,
weil er immer ein Plätzchen im Amtsblatt für mich
frei hat!!!

Nochmals an alle ein gesundes neues Jahr
eure Steffi - der Chronikspäßvogel, ha, ha



Amtsblatt der Stadt Königstein

Das Amtsblatt der Stadt Königstein erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89 -1 55
- Herausgeber: Stadtverwaltung Königstein
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Königstein, Herr Haase,
01824 Königstein, Goethestraße 7
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Rösler, Hertigswalder Str. 9,
01855 Sebnitz, Tel.: 5 31 07, Fax: 5 11 45
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeiträge gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 25. Februar 2011

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Dienstag, der 15. Februar 2011

Wir gratulieren

*Herzliche Gratulation
zu den Geburtstagen
im Monat Februar 2011
für folgende Seniorinnen
und Senioren*



Herrn Gotthard Nitzschner	am 01.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Roswitha Nitzschner	am 01.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Hans Krell	am 02.02.	zum 81. Geburtstag
Herrn Erich Hartmann	am 02.02.	zum 79. Geburtstag
Herrn Ottomar Richter OT Leupoldshain	am 03.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Kurze	am 03.02.	zum 73. Geburtstag
Herrn Siegfried Ziegler OT Pfaffendorf	am 04.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Renate Schünemann	am 05.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Elfriede Herzog	am 06.02.	zum 86. Geburtstag
Herrn Rolf Ackermann	am 06.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Annemarie Große OT Pfaffendorf	am 07.02.	zum 76. Geburtstag
Herrn Klaus Zeibig	am 08.02.	zum 73. Geburtstag
Herrn Christian Köhler OT Pfaffendorf	am 09.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Siegfried Giesel	am 12.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Annelies Johne	am 12.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Ruth Daum	am 15.02.	zum 90. Geburtstag
Herrn Gottfried Hartmann OT Pfaffendorf	am 15.02.	zum 87. Geburtstag
Frau Brigitte Reimann	am 15.02.	zum 78. Geburtstag
Frau Ingrid Glaubitz	am 18.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Horst Teichmann OT Pfaffendorf	am 19.02.	zum 74. Geburtstag
Herrn Egon Hückel	am 20.02.	zum 83. Geburtstag
Frau Karin Klaus	am 20.02.	zum 70. Geburtstag
Herrn Erhard Zimmermann OT Pfaffendorf	am 21.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Ingeborg Seiler	am 21.02.	zum 78. Geburtstag
Herrn Horst Srajer	am 22.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Roland Haufe OT Leupold.	am 22.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Kleppisch	am 23.02.	zum 86. Geburtstag
Herrn Herbert Wehner	am 25.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Anneliese Bittner	am 25.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Waltraud Keller	am 25.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Richter	am 25.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Ursula Jahn	am 26.02.	zum 83. Geburtstag
Herrn Harry Herzog	am 26.02.	zum 81. Geburtstag
Herrn Walter Anders	am 26.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Adelheid Kanis	am 27.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Erika Henzchen	am 27.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Jürgen Lachmann OT Pfaffendorf	am 27.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Sieglinde Plotz	am 28.02.	zum 84. Geburtstag
Herrn Siegfried Richter	am 28.02.	zum 81. Geburtstag
Frau Martina Hering	am 29.02.	zum 83. Geburtstag

Verschiedenes

Das Projekt JugendLand informiert

Jugendstammtisch in Königstein geht in die 3. Runde

Wir, das Projekt JugendLand, laden alle Jugendlichen aus Königstein zum

**3. Jugendstammtisch Königstein
am 02.02.2011, um 18:00 Uhr in das Alte Kino Königstein ein.**

Im Mittelpunkt des 3. Jugendstammtisches steht die Vorstellung des erarbeiteten Konzeptes zum Jugendtreff, die Auswertung der ersten Filmvorführung vom 22.01.2011 im Alten Kino verbunden mit der Planung nächster Veranstaltungen bzw. notwendiger Schritte. **Wenn auch ihr Ideen und Wünsche für die Gestaltung eines Jugendtreffs in Königstein habt, dann kommt vorbei und bringt eure Anregungen mit.** Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit sich zu weiteren aktuellen Themen auszutauschen. Wenn euch also etwas bewegt in eurem Ort - unabhängig von Projekten, kommt dazu und tut eure Meinung kund - der Jugendstammtisch ist für alle Königsteiner offen.

Neben der Königsteiner Jugend sind der Bürgermeister, die Stadträte sowie Vertreter aus den Vereinen herzlich eingeladen.

Ein Blick zurück ...

Nachdem das Projekt JugendLand im vergangenen Jahr eine Jugendbefragung mittels Fragebogen zum Freizeitverhalten der Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren in Königstein durchgeführt hatte und die Ergebnisse dessen im 1. Jugendstammtisch im September 2010 den Jugendlichen und dem Bürgermeister, Herrn Frieder Haase, vorstellte - hieß es in einem weiteren Stammtisch im Oktober 2010 die Ideen und Wünsche der Jugendlichen ins Gespräch mit weiteren lokalen Akteuren, z. B. mit dem Stadtrat und Vereinen zu bringen. Darüber hinaus ging es an die konkrete Planung von Projekten und Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf euch!

Mandy & Franzi

- Anzeige -

Tischler



Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Veranstaltungen Festung Königstein Februar 2011

Samstag, 12.02. bis Sonntag, 27.02.2011

11:00 - 16:30 Uhr: Schauvorführungen der restaurierten Wasserfördertechnik von 1912 im Brunnenhaus 12:00, 14:00 Uhr: Munitionsladesysteme, Kasematten und Tiefkeller - Verborgene Geheimnisse der Festung Königstein (Thematische Führung)

Sonntag, 13.02.2011

13:00 Uhr: Schlüssel zur Vergangenheit - Schließkapitän Clemens plaudert über den Festungsalltag (Führung für die ganze Familie)

Sonntag, 27.02.2011

11:00 - 17:00 Uhr: Hier spielt sich was ab! 4. Carcassonne-Fan-Treffen mit dem Autor des Strategiespiels Klaus-Jürgen Wrede
13:00 Uhr: Schlüssel zur Vergangenheit - Schließkapitän Clemens plaudert über den Festungsalltag (Führung für die ganze Familie)

Ausstellungen

„Ausgangspunkte ...“ Freiluft-Dokumentation anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der deutschen Einheit (Fotodokumentation zur Bautätigkeit in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten)

Altes Zeughaus: Zeug-Zeughaus-Arsenal. Zur Geschichte des sächsischen Zeugwesens

Brunnenhaus: Geschichte des Brunnens und der Wasserförderung (an den Adventswochenenden)

Schauvorführungen der restaurierten Wasserfördertechnik von 1912)

Garnisonskirche an den Adventswochenenden geöffnet

Georgenburg: Baugeschichte und Geschichte des Staatsgefängnisses mit Gefangenzelle

Geschossmagazin: Lapidarium (u. a. Grabsteine vom ehemaligen Festungsfriedhof)

Kommandantenhaus: Kommandantenwohnung - Blick in die ehemaligen Privaträume des Festungskommandanten im Zustand um 1900

Kommandantenpferdestall im Zustand um 1900

Kranichkasematte: Vom Tretkran zum Panoramaaufzug

Fasskeller Magdalenenburg: Baugeschichte und Geschichte der drei Riesenweinfässer

Schatzhaus: Geschichte des Schatzhauses als „Tresor“ für die sächsische Staatsreserve

Torhaus: Geschichte der sächsischen Artillerie

Kommandantengarten

Nutzgarten am Schatzhaus

Öffnungszeiten

9 - 17 Uhr

Eintrittspreise

zu erfragen

www.festung-koenigstein.de

18. Skatturnier des SV Struppen und des Kultur- und Heimatverein Struppen

Spieltag: 04.02.2011 - Beginn 18.00 Uhr
Spielort: Sportlerheim des SV Struppen
Spielleitung: Sportfreund Wolf-Dieter Grobe
Vorsitzender des Kultur- und Heimatverein Struppen

Spielplan: 2 Serien à 27 Spiele - 3er-Tisch
36 Spiele - 4er-Tisch

Spieleinsatz: 10 Euro
Die Spieleinsätze werden komplett als Preisgelder verwendet.

Verlustgeld: pro verlorenes Spiel 0,50 €
ab 3. verlorenem Spiel 1,00 €

Spielbedingungen: 1.) Internationale Skatordnung Altenburg November 2002
2.) Skatwettspielordnung

Spielkarten: Deutsches Blatt

Tischordnung: nach Auslosung für jede Serie
Platz, jeder Tisch hat vier Plätze - höchstens drei 3er-Tische, Platz 1 ist Listenführer

Wolf-Dieter Grobe *Jens Hammer*
Vorsitzender Kultur- *Vorsitzender*
und Heimatverein Struppen e. V. *SV Struppen e. V.*

Autoren gesucht!

Das „Landkalenderbuch für die Sächsische Schweiz und das Ost-ergebirge“, ein abwechslungsreiches Jahrbuch über Land und Leute, liegt nun schon im 4. Jahrgang (Band 2011) vor. In der Tradition der Bauern- und Heimatkalender sind darin, geordnet im Jahreskreis, die verschiedensten Beiträge zu den Schätzen unserer Heimat in Form von Berichten, Gedichten und Geschichten zu finden. Das Besondere dabei ist, dass die Autoren keine professionellen Schriftsteller, sondern Menschen aus unserer Region sind. Und die Schätze, über die sie berichten, sind Erlebnisse mit Menschen, Ereignisse aus Vergangenheit und Gegenwart, Naturschönheiten, besondere Orte und sonst noch Erwähnenswertes, die das Leben hier gut und lebenswert machen.

Nun ist es an der Zeit, mit der Arbeit am 5. Jahrgang, also dem „Landkalenderbuch 2012“, zu beginnen. Es soll unter dem Jahresthema

„Menschen - Tiere - Landschaften“

stehen und breit gefächert Beiträge aus unserer Heimat, über Persönlichkeiten, interessante Tiererlebnisse und über landschaftliche Schönheiten enthalten. Wir suchen Beiträge, die Erlebnisse aus früheren Zeiten und von heute veranschaulichen.

Wir freuen uns über Sachbeiträge, Erlebnisberichte, Kurzgeschichten, Gedichte, Zeichnungen und Gemaltes.

Dabei ist das Thema im weitesten Sinne zu verstehen.

Über das Jahresthema hinaus sammeln wir für weitere Bände des Landkalenderbuches Beiträge zu früher üblichen Methoden der Wettervorhersage, der Hauswirtschaft, des Gärtnerns, der Nahrungszubereitung und der Versorgung kleiner Verletzungen, leichter Erkrankungen und überlieferter alternativer Heilmethoden.

Herausgeberin und Redaktionsteam bitten nun alle, die etwas beitragen möchten, sich recht bald unter der unten angegebenen Kontaktmöglichkeit zu melden. Falls Unterstützung beim Schreiben und Formulieren gewünscht wird, helfen wir Ihnen gern. Nutzen Sie die langen Winterabende, um in ihren Erinnerungen zu kramen und diese für das nächste Buch aufs Papier zu bringen.

Auf Ihre Nachricht freut sich schon die Herausgeberin Frau Petra Binder sowie die Redaktionsmitglieder der Landkalenderbücher.

Kontakt, auch für Anfragen und Hinweise an:

Herr Weber oder Frau Schütze von der Schütze-Engler-Weber Verlags GbR, Kaitzer Straße 18, 01069 Dresden, Tel.: (03 51) 47 96 06 95, Fax: (03 51) 4 79 05 82
E-Mail: service@sew-verlag.de
www.sew-verlag.de
www.Landkalenderbuch.de

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Doppelte Vorsorge durch Blutspende

Wenn es mal wieder bei Blutspendedienst „brennt“, werden dringend Blutspender gesucht, um die Patienten in den Kliniken der Umgebung ausreichend mit Blutkonserven versorgen zu können. Ein stabiles Blutdepot ist die beste Vorsorge für medizinische Notfälle, von denen jeder betroffen sein könnte. Deshalb sollten alle gesunden Einwohner von 18 bis 71 Jahre (Erstspender 65) der Region für sich selbst gewissenhaft prüfen, ob sie nicht auch an der Blutspendeaktion teilnehmen können.

Mit der Spende sorgen Sie nicht nur für die Blutspenderversorgung vor, sondern erhalten als Dank auch einen Rauchmelder für Ihre Wohnung, der Sie vor Gefahren warnt und somit Ihr Leben retten kann. Der DRK-Blutspendedienst Ost dankt allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch im Februar, mit teilweise schwierigen Witterungsbedingungen und während der Winterferien Blutspenden ganz herzlich.

Hier können Sie wieder mit einer Blutspende helfen:

Fr., 11.02.2011

**12:00 - 16:00 Uhr LEUPOLDISHAIN WISMUT GMBH
Königsteiner Straße 45**

DRK-Blutspendedienst Ost
gemeinnützige GmbH Blasewitzer Str. 68/70
D-01307 Dresden
Tel.: 03 51/4 45 08 -4 70
Fax: 03 51/4 45 08 -4 20
Mobil: 01 72/5 22 64 37
E-Mail: i.haeger@blutspende.de
Web: www.blutspende.de

- Anzeige -

Salzarme Kost umstritten

Wissenschaftler stellt den Nutzen salzarmen Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzarmen Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzarmen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktisiko bei salzarmen Ernährung hindeuten.

Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf www.vks-kalisalz.de bereit.



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Matthias Rösler

berät Sie gern.

Telefon: 03 59 71/5 31 07

Telefax: 03 59 71/5 11 45

Funk: 01 71/3 14 75 42

e-mail:

matthias.roesler@wittich-herzberg.de



regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.

